



Vom Seidenraupenkokon zum Seidenfaden

Frauengemeinschaft Weggis besichtigt Seidenspinnerei Camenzind in Gersau

Am Freitag, den 22. August 2008 machten sich 23 wissbegierige Frauen auf den Weg nach Gersau, um die Seidenspinnerei Camenzind zu besichtigen. Um 14 Uhr wurden wir von Herrn Camenzind und seiner Schwester freundlich begrüsst. Beide führen das Unternehmen nun schon in der fünften Generation. In gut eineinhalb Stunden konnten wir die Verwandlung eines aus der Volksrepublik China importierten Seidenraupenkokons zum Faden bestaunen. Viele Arbeitsgänge sind erforderlich bis ein so feines Garn entsteht, das dann weltweit exportiert wird. So

bestehen z.B. die Seidenherrensocken von Falke oder die Initialen der exklusiven Firma Hermes in Paris auf deren Seidenkrawatten aus Gersauer Seide. Es war für uns sehr beeindruckend, das Material anfassen zu dürfen. Die Mischungen von Seide mit Kaschmir oder Baumwolle fühlten sich so weich und zart an, dass man sich am liebsten hineingekuschelt hätte. Nach dieser interessanten Führung stärkten wir uns dann, jede nach ihrem Gusto, im Restaurant Schwert bevor wir gegen 17 Uhr wohlgenut und klüger als zuvor die Rückfahrt nach Weggis antraten.



Die Weggiser Frauen in Gersau.